

Schau mal!

Das Kundenmagazin der Ammerländer Wohnungsbau-Gesellschaft mbH



Wo Sie diesen Froschkönig entdecken können,
lesen Sie auf Seite 6.

- » **Wir über uns**
Ihre Nummer(n) für den Notfall!
- » **Modernisierung**
Fenster austausch in Westerstede
geplant
- » **Aktuelles**
Hartmut Otto erzählt von seinen
früheren Wohnerlebnissen

Liebe Mieterinnen und Mieter, sehr geehrte Leserinnen und Leser,



in der neuen Ausgabe unseres Kundenmagazins Schau mal! legen wir ein besonderes Augenmerk auf Nachhaltigkeit - angefangen mit unserem Titelthema auf Seite 12. Dort lesen Sie, welche Tipps Sie im Alltag befolgen können, um die Umwelt zu schonen.

Wir von der Ammerländer Wohnungsbau möchten natürlich mit gutem Beispiel vorangehen. Darum setzen wir nicht nur bei unseren Modernisierungsarbeiten auf Nachhaltigkeit.

Auf Seite 3 erfahren Sie, wie wir durch den Austausch der Fensterelemente in der Eberhard-Ries-Straße in Westerstede zum Erreichen der Klimaziele beitragen. Es handelt sich um ein großes Projekt, mit dem wir in die Zukunft und in unsere Region investieren. Auch zum weiteren Geschehen bei der Ammerländer Wohnungsbau - etwa dem vierzigjährigen Jubiläum einer geschätzten Mitarbeiterin und einen Einblick in den Homeoffice- sowie Homeschooling-Alltag - haben wir in dieser Ausgabe wieder Artikel für Sie vorbereitet.

Wir alle freuen uns, dass die Sommermonate begonnen haben. Sicher haben Sie für die nächsten Wochen schon viel geplant. Für alle, die nach Anregungen für Aktivitäten suchen, empfehlen wir einen Blick auf Seite 6 dieser Schau mal! Dort geben wir Radfahrerinnen und Radfahrern Einblicke in das neue Knotenpunktsystem und stellen drei der Ammerländer Themenrouten vor. Und für den Fall, dass es im Sommer doch einmal regnet oder Sie es einfach etwas ruhiger angehen lassen möchten, finden Sie auf den Seiten 18 und 19 ausgewählte Leseempfehlungen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Ich wünsche Ihnen schöne Sommertage und viel Freude bei der Lektüre dieser Schau mal!

Ihre

Ulrike Petruch
Geschäftsführerin

Inspiration für Ihren Vorgarten

Es freut uns, dass sich viele unserer Mieterinnen und Mieter mit Hingabe der Pflege ihres Vorgartens widmen. Das zahlt sich gerade jetzt aus - wo zahlreiche Blumen in den schönsten Farben erblühen. Wir hoffen, dass die Bilder aus unserem Bestand als Inspiration für alle Leserinnen und Leser dienen, die ihren Vorgarten ebenfalls kreativ gestalten möchten.



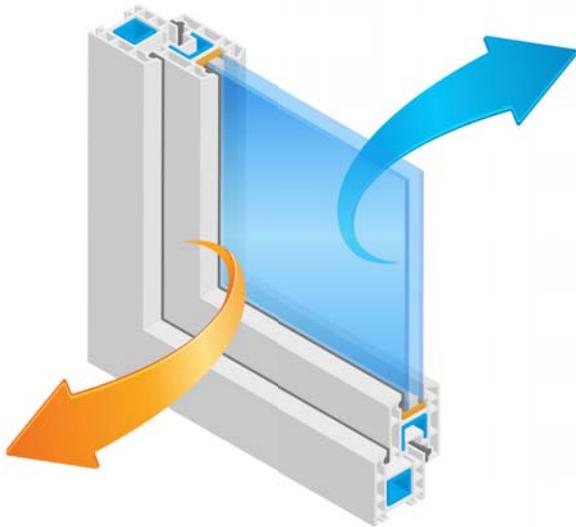
Eberhard-Ries-Straße in Westerstede



Lerchenplatz in Rostrup

Unser Beitrag zu den Klimazielen Fensteraustausch in Westerstede geplant

Klimaschutz ist ein brandaktuelles Thema. Es ist aufgrund der Bewegung „Fridays for Future“, Aktivistin Greta Thunberg und dem letzten Klimagipfel von US-Präsident Joe Biden allgegenwärtig. Auch die Ammerländer Wohnungsbau trägt aktiv zum Klimaschutz bei. So werden wir in diesem und im folgenden Jahr unter anderem den Austausch von Fenster- und Türelementen in der Eberhard-Ries-Straße in Westerstede vornehmen.



Im Vergleich zu den Fenstern, die in den 70er- und 80er-Jahren verbaut wurden, ließen sich die Wärmeverluste in den nachfolgenden Jahren drastisch reduzieren. Gesprochen wird hier von dem sogenannten U-Wert. Dieser gibt an, wie viel Energie durch ein Bauteil - wie in unserem Fall ein Fenster - fließt. Dieser sollte möglichst gering sein, damit die Wärme im Gebäude bleibt. Je geringer der Wert, desto besser. Lag der U-Wert vor vierzig Jahren noch bei etwa „drei“, so werden unsere neuen Fenster einen Wert von etwa „eins“ haben. Wärmeverluste wurden mehr als halbiert! Sehen wir die Werte der Einfachheit halber als Schulnoten an: sehr gut. Gerade im Hinblick auf die Betriebskosten können sich unsere Mieterinnen und Mieter freuen!

Eine Investition in die Zukunft

Für den Fensteraustausch in unserem Bestand konnten wir ein alteingesessenes Westersteder Unternehmen beauftragen. Über 800 Einzelteile werden passgenau hergestellt und eingebaut. Bei der Gelegenheit lassen wir auch die Haustüranlagen mit den Briefkästen erneuern. Die Kosten belaufen sich auf eine halbe Million Euro. In unseren Augen handelt es sich um eine nachhaltige Investition in die Zukunft und eine Form der regionalen Wertschöpfung - werden die Fenster doch direkt vor Ort in Westerstede produziert.

Bereits im Juni wird die Fensterbaufirma mit den jeweiligen Mieterinnen und Mietern in Kontakt treten, um einen Aufmaßtermin zu vereinbaren. Der Einbau erfolgt ab Spätsommer beziehungsweise Herbst 2021, sodass die Sanierungsmaßnahmen rechtzeitig vor der Heizperiode abgeschlossen sein werden. Wie in den vergangenen Jahren bereits erfolgreich an anderen Standorten geschehen, hoffen wir auch hier auf das Mitwirken unserer Mieterinnen und Mieter. Für die anstehenden Termine für Aufmaß, Durchführung, Abnahme und Nacharbeitung benötigen wir die Unterstützung der Bewohnerinnen und Bewohner, damit keine unnötigen Wartezeiten oder Mehrkosten entstehen. Übrigens: Für die folgenden Jahre haben wir einen Wartungsvertrag mit dem Fensterbauer geschlossen, um die Fenster regelmäßig auf ihre Funktion prüfen zu lassen.

Weitere Heizungen werden ausgetauscht

Wie in der letzten Schau mal! berichtet, geht die Installation von neuen Heizungsanlagen im gesamten Ammerland auch 2021 und 2022 weiter. Investitionen von über 400.000 Euro für rund vierzig neue Heizungsanlagen sind fest eingeplant. Rechnen wir noch die Nebenkosten von weiteren zu beauftragenden Gewerken zur Umsetzung der beiden energetischen Sanierungsmaßnahmen dazu, so erreichen wir eine Investition von rund einer Million Euro.

Die Gesamtinvestitionen, die wir im Jahr in die Modernisierungen des Gebäudebestandes stecken, betragen rund 3 Millionen Euro. Für unsere Mieterinnen und Mieter - für unsere Zukunft!

■ OK



Die Geschichten unserer Mieterinnen und Mieter Hartmut Otto erzählt von seinen früheren Wohnerlebnissen

Jeder Mensch hat eine eigene Geschichte zu erzählen. Das hat uns einmal mehr der Brief gezeigt, den wir vor Kurzem von Hartmut Otto - einem unserer Mieter - erhalten haben. Es ehrt uns, dass wir den Brief von Herrn Otto in dieser Ausgabe der Schau mal! veröffentlichen dürfen. Beim Lesen wünschen wir Ihnen viel Freude.

Weshalb ich mit der Ammerländer Wohnungsbau-Gesellschaft mbH ein Verhältnis eingegangen bin; wohlgermerkt, ein Mietverhältnis.

Seit dem 1. Juni 2001 bewohne ich ein Reihenhaus der Ammerländer Wohnungsbau-Gesellschaft mbH. Darüber bin ich froh; besonders wenn ich mich an meine bisherigen Wohnerlebnisse erinnere:

Die ersten zwölf Lebensjahre lebte ich unter einem Reetdach, im Bauernhaus meiner Urgroßmutter. Auf engem Raum war ich mit mehreren Generationen (Urgroßmutter, Großeltern, Eltern, Geschwistern) untergebracht. Nur in der Stube (Ofen) und in der Küche (Herd) gab es für uns alle eine Gelegenheit zum Aufwärmen. Nicht selten waren in den Wintermonaten, bei starkem Frost, Eisblumen (blumenähnliche Gebilde aus Reif) auf der Innenseite der einfachen Fensterscheiben.

Das Trink- und Brauchwasser wurde mit Hilfe der Schwengelpumpe aus dem Brunnen beziehungsweise aus der Zisterne gewonnen. Es gab kein Badezimmer. Das Plumpsklo (Toilette ohne Wasserspülung über einer Grube, in welche die Exkremente fallen) war außerhalb der Wohnräume. Es befand sich im Stallgebäude (neben dem Schweinestall!) – heute vielgepriesen als Öko-Toilette. Als Toilettenpapier diente in Stücke gerissenes Zeitungspapier.

Die Kindertage, in der Nähe von Uroma, Oma und Opa, waren für mich eine erholsame Zeit. Es folgte die Jugendzeit in dem von den Eltern neu gebauten Landarbeiterhaus; unterbrochen von einem zweijährigen Aufenthalt in einer Bundeswehrkaserne (mit acht bis zwölf Mann in einer „Stube“ und dem Waschraum sowie Toilettenraum auf dem Flur). Mit dem Umzug in das neue Wohnhaus gab es zwar keine „beengten Wohnverhältnisse“ mehr; die Infrastruktur war jedoch unverändert; allerdings mit der Ausnahme, dass, in Ermangelung einer zentralen Wasserversorgung, das Plumpsklo jetzt im Wohnhaus – in einem für Tiere vorgesehenen Stallraum – untergebracht war.

Geldmangel führte dazu, dass im Zusammenhang mit dem Neubau weder eine Zentralheizung noch ein Badezimmer eingebaut wurde. Erst „im Laufe der Jahre“ wurde vom Ofen/Herd (Brennstoffe: Holz, Torf, Brikett, Öl) auf eine Koks-, Öl- und letztendlich auf eine Erdgas-Zentralheizung beziehungsweise einen Erdgasherd umgestellt. Zunächst eine Eigenwasserversorgungsanlage – und später auch der Anschluss an die „öffentliche“ Bereitstellung von Wasser – führten zur Einrichtung eines Badezimmers (Warmwasser mittels einer Propangas-Außenwandtherme) und den Einbau eines WCs (Wasserklosett), in dem als Stall vorgesehenen Raum.

Meine Lebensphase zwischen Kindheit und Erwachsensein war geprägt von stetiger Mithilfe in allen Bereichen des täglichen Lebens. Dazu gehörte – von Frühjahr bis Winter, von morgens bis abends, jahraus, jahrein – die Unterstützung der Eltern bei der Versorgung der Tiere (Hund, Wellensittich, Kanarienvogel, Bienen, Tauben, Hühner, Gänse, Kaninchen, Schweine), sowie bei der Bestellung der landwirtschaftlichen Fläche beziehungsweise des Hausgartens (zum Beispiel Bohnen, Erbsen, Kohl, Rüben einsäen; Erdbeeren, Spargel und Kartoffeln pflanzen, Unkraut jäten und anderes mehr). Auch allgemeine Arbeiten, wie die Hilfestellung bei der Gebäudeunterhaltung (zum Beispiel Reinigung der Fenster, der Regenrinne etc.) und Winterdienste waren zu erfüllen.

Alles in allem war es eine lehrreiche, aber zugleich auch anstrengende Zeit, zumal nebenher Schule und Berufsausbildung zu absolvieren waren. Zeit für etwaige Freizeitaktivitäten war kaum gegeben.

Gleichwohl lernte ich auf einer Tanzveranstaltung die Mutter meiner beiden Söhne kennen. Mit ihr durfte ich elf Jahre lang in einem Flachdachbungalow wohnen. Das mit viel Eigenleistung errichtete Eigenheim war gegenüber meinen bisherigen Unterkünften komfortabel: 5 Zimmer, Küche, gefliestes Bad/WC, Gas-Zentralheizung mit Warmwasserspeicher, Mehrscheiben-Isolierglas (Thermopane), Telefon, Farbfernseher, eingerichtet mit neuen Möbeln. Das Wohnhaus wurde in einer Wohnsiedlung auf einer Grundstücksfläche von 500 Quadratmetern errichtet. Alles in allem erforderten Haus und Garten nur einen geringen Pflegeaufwand. Für mich eine enorme Entlastung! Unerwartet endete diese angenehme Zeit früher als ich es mir erträumt hatte; war ich doch mit der Vorstellung „Dieses Eigenheim wirst Du nie wieder verlassen!“ eingezogen.

Ohne Hab und Gut fand ich als Untermieter für acht Monate in einem Einfamilienhaus Unterschlupf. Dort standen mir zwei möblierte Zimmer (mit Zwei-Platten-Kochgelegenheit und gemeinschaftlicher WC- und Badbenutzung) zur Verfügung.

Als jetzt umgangsberechtigter Vater war ich von nun an bemüht, für mich und meine, mich regelmäßig besuchenden, Söhne eine angemessene Wohnung zu finden. Glücklicherweise wurde mir ein auf einem Waldgrundstück errichtetes Wohnhaus zur Miete angeboten. Jetzt kam es mir zugute, dass ich in meinem Elternhaus den Umgang mit Kohle- und Ölofen erlernt hatte. Vorhanden war zwar ein Bad/WC (Warmwasser mittels Propangas-Außenwandtherme), aber ansonsten war die Substanz des aus den 1940er-Jahren stammenden Gebäudes ähnlich wie die des mit Reet gedeckten Bauernhauses und andererseits auch nicht so gut wie das Haus der Eltern: schlecht beziehungsweise gar nicht isoliert, Raumfeuchte, dunkle Räume (geringer Lichteinfall, Wald). Meine finanziellen und persönlichen (Familien-)Verhältnisse erforderten einen mehr als 15-jährigen Verbleib an diesem Ort.

Nachdem die Söhne „flügge“ wurden, konnte ich am 1. Juni 2001 erleichtert meine jetzige Mietwohnung beziehen. Hier kann ich gewissermaßen „wie mein eigener Herr“ leben; ein selbstbestimmtes Leben führen. Gott sei Dank mit Zentralheizung, Terrasse, organisierter Gartenpflege (inklusive Winterdienst), Kabelanschluss, eigenem Strom-/Gas-/Wasser-Anschluss; sogar angeschlossen an das Liniennetz der VWG (Verkehr und Wasser GmbH, Oldenburg); es besteht die Möglichkeit, im 30-Minuten-Takt mit dem Bus nach Oldenburg zu gelangen! Dafür bin ich dankbar. Die Mühen meiner Lebensphase zwischen Kindheit und Erwachsensein und auch der Umgang mit der Ofenheizung – beides ist nahezu vergessen. Vielmehr freue ich mich jedes Mal, wenn ich nach Hause komme, dass ich nur mit dem Finger schnippen muss – und die Wohnung wird warm.

Hartmut Otto, Friedrichsfehn-Süd

Anmerkung:

Am 7. Februar 2021 gab es an meinem Wohnort einen unwetterartigen Schneefall. Die damit einhergehenden Sturmböen haben über den Dachfirst eine gute Portion Neuschnee auf den Dachboden transportiert. Ich wurde in diesem Moment an meine Jugendzeit erinnert. Nicht beim Reetdach, wohl aber beim nicht isolierten Ziegeldach meines Elternhauses, kam es in den 60er-Jahren nahezu jeden Winter zu solchen Ereignissen. Nur die Entfernung des Schnees verhindert Wasserschäden! Ich war froh, dass ich mir, dank meiner eingangs erwähnten Lehrjahre, zu helfen wusste.



Wir würden uns freuen, in den nächsten Ausgaben die Lebensgeschichten weiterer Mieterinnen und Mieter veröffentlichen zu dürfen. Schreiben Sie uns gerne!

In die Pedale getreten! Das neue Knotenpunktsystem im Ammerland

Gute Nachrichten für Radfahrerinnen und Radfahrer: Das Ammerländer Radverkehrssystem wurde im Frühjahr 2021 erfolgreich modernisiert. Das neue Knotenpunktsystem entstand nach dem Vorbild der Niederlande und sorgt für mehr Flexibilität sowie eine erleichterte Routenplanung.

Auf 738 Kilometern Netzlänge sind alle Stellen, an denen sich zwei Radrouten kreuzen, als Knotenpunkt mit einer weißen Ziffer auf grünem Hintergrund gekennzeichnet. Durch das Verknüpfen der Knotenpunkte können Sie die von Ihnen gewünschten Ziele zukünftig auf individuell geplanten Wegen erreichen. Zudem finden Sie an allen Knotenpunkten Infotafeln, und Zielwegweiser sowie Zwischenwegweiser sorgen für zusätzliche Orientierung. Neu ausgeschildert wurden auch die fünfzehn Ammerländer Themenrouten, von denen wir Ihnen gerne eine Auswahl vorstellen:

Vom Aper Tief ans Zwischenahner Meer

Die Strecke vom Aper Tief ans Zwischenahner Meer hat eine Vielzahl an Sehenswürdigkeiten zu bieten. Sie führt beispielsweise an der Howieker Wassermühle, dem Park der Gärten und dem Naturschutzgebiet Aper Tief entlang. Wer die gesamte Themenradroute von etwa 55 Kilometern befahren möchte, sollte etwa dreieinhalb Stunden einplanen. Wir empfehlen, die malerische Landschaft ausgiebig zu genießen! Ein weiterer Tipp: In Apen lohnt es sich abzusteigen, um die Kunstobjekte des Oldenburger Künstlers Jörg Ridderbusch, wie den Froschkönig von unserer Titelseite, zu bestaunen.

Die Rhododendronroute

Weißer, rosener und roter Farbtupfer: Dieser Rundkurs verbindet auf circa 50 Kilometern Strecke die schönsten Rhododendronparks in Deutschland. Zu ihnen gehören der größte Rhododendronpark der Familie Hobbie in Linswege und der Rhododendronpark der Baumschule Bruns in Gristede. Der Einstieg in die Route ist überall möglich. Grundsätzlich ist die Strecke in etwa drei Stunden zu befahren - am besten planen Sie jedoch etwas mehr Zeit ein, um die farbenfrohen Rhododendronblüten in Ruhe bewundern zu können.

Die Moorroute

Angenehm zu fahrende Moorwegstrecken, die zum Großteil durch das Fehngebiet um Petersfehn führen, zeichnen die Moorroute aus. Die Strecke ist fast 60 Kilometer lang und führt während der etwa dreieinhalbstündigen Fahrt an einigen Torfstecherfeldern vorbei. Ein Highlight entlang der Moorroute ist das Große Engelsmeer im Ortsteil Kayhauserfeld: ein unter Naturschutz stehender See. Wir wünschen viel Freude beim Radfahren und Entspannen!

Weitere Informationen zum neuen Knotenpunktsystem und den Ammerländer Themenrouten erhalten Sie unter www.ammerland-touristik.de.





Ihre Nummer(n) für den Notfall!

Bei einem technischen Notfall außerhalb der Geschäftszeiten wählen Sie die Notfallrufnummer der Ammerländer Wohnungsbau: **01520 7732387**.

Technische Notfälle, die sofort behoben werden müssen, sind:

- **Heizungsausfall** (bei niedriger Außentemperatur)
- **verstopfter Abfluss**, bei dem **das Wasser nicht mehr abläuft** (Informieren Sie umliegende Nachbarn, dass WC, Badewanne und Dusche bis zur Behebung nicht mehr genutzt werden sollen.)
Tipp: Wenn das Wasser nur langsam abläuft, auf keinen Fall Rohrreini-
ger verwenden, sondern lieber Spülmittel oder Spülmaschinentab in
drei Liter kochendem Wasser aufgelöst in den Abfluss gießen.
- **Stromausfall**: Prüfen Sie vorher, ob ein defektes Gerät der Auslöser ist.
Tipp: Alle elektrischen Geräte ausstecken und dann Gerät für Gerät
einschalten – springt bei einem Gerät die Sicherung raus?
- **schwerer Wasserrohrbruch bzw. starker Wassereinbruch im Keller**

Schlüssel verloren – Tür zugefallen?
Beauftragen Sie die Firma Hemken
Schlüsseldienst: **04403 64919**. Die
Kosten tragen Sie.

Fernsehausfall? Rufen Sie die
Störungshotline von Vodafone an,
unter **0800 526 66 25**. (Stichwort:
„Kabel-Anschluss über Mietvertrag“)

Bei allen anderen Notfällen wählen
Sie **110 oder 112**, z. B. bei:

- Nachbarschaftsstreitigkeiten
oder Ruhestörungen
- einem piependen Rauchmelder
in einer Nachbarwohnung und
niemand öffnet
(Feuerwehr benachrichtigen)
- Personenschäden



Schadensmeldungen – in welchen Fällen tragen Sie die Kosten?

Als Mieterin oder Mieter der Ammerländer Wohnungsbau sind Sie verpflichtet, uns zeitnah Schäden in Wohnung oder Haus zu melden. Dies können Sie unkompliziert telefonisch oder per E-Mail tun. Bei nachweislich oder offensichtlich selbst verschuldeten Schäden müssen Sie die Kosten für die Reparatur jedoch übernehmen. Hier eine Übersicht, welche Fälle dies konkret betrifft.



1. Mutwillige oder fahrlässige Zerstörung oder Beschädigung durch unsachgemäßen Gebrauch, wie zum Beispiel gesprungene Fliesen durch Bohrlöcher.
2. Erneuerung von Gebrauchsgegenständen, wie Brause und Brauseschlauch der Dusche oder Badewanne oder ein ausgetauschter WC-Sitz.
3. Verlust von Schlüsseln einer Schließanlage; gegebenenfalls müssen Sie sogar die Kosten für eine komplett neue Schließanlage tragen.
4. Handwerkereinsätze bei selbst verschuldeten Strom- oder Heizungsausfällen, zum Beispiel durch defekte Elektrogeräte.
5. Mutwillig und fahrlässig herbeigeführte Abflussverstopfungen, zum Beispiel durch Haare, Feuchtoilettenpapier oder andere Gegenstände, die nicht in Abflüssen entsorgt werden dürfen.



■ CL

Schäden melden Sie unter Tel. 0 44 88 / 84 64-0 oder per E-Mail an info@ammerlaender-wohnungsbau.de.

Rigatoni in pikanter Tomatensoße

Einfach, lecker und vegetarisch: So beschreibt unsere Auszubildende Celina Schnalle ihren Rezeptvorschlag. Das animiert doch zum Nachkochen - probieren Sie es gleich aus!



Zutaten für drei Personen:

- 400 g gehackte Tomaten
- 1 EL Tomatenmark
- 2 Knoblauchzehen
- 1 Chilischote
- 1 rote Zwiebel
- Olivenöl
- Salz, Pfeffer, italienische Kräuter
- Petersilie
- 400 g Rigatoni
- ggf. Parmesan

Zubereitung

1. Knoblauch schälen und fein hacken. Die Zwiebel schälen und klein schneiden. Die Chilischote zerkleinern.
2. Das Olivenöl in einem Topf erhitzen und den Knoblauch, die Chilischote und die Zwiebel darin glasig dünsten. Die gehackten Tomaten und 1 EL Tomatenmark hinzugeben und bei mittlerer Hitze 6-8 Minuten köcheln lassen.
3. Mit Salz, Pfeffer und den italienischen Kräutern nach Geschmack würzen.
4. In der Zwischenzeit die Rigatoni in Salzwasser nach Anleitung kochen. Abgießen und mit der Soße vermengen.
5. Mit etwas Petersilie und nach Geschmack mit Parmesan servieren. ■ CS



Wir über uns

Ihre Gartenprofis im Quartier



Zum 1. Januar 2021 hat die Ammerländer Wohnungsbau die Gartenpflegearbeiten für die nächsten drei Jahre neu vergeben.

Damit Sie wissen, wer sich da an Ihren Hecken und Rasenflächen zu schaffen macht, haben wir die neuen Zuständigkeiten für Sie zusammengefasst. Bei Fragen oder Anregungen können Sie die Ansprechpersonen gern direkt telefonisch kontaktieren.

Apen und Westerstede

ISD Immobilien Service Deutschland
Herr Timmen, Tel. 0441/2052616

Bad Zwischenahn

Quathamer GmbH
Herr Högemann, Tel. 0170/4786076

Rastede (Oderstr., Neissestr., Havelstr., Ollenweg, Huntestr., Weserstr., Eibenstr., Wapelstr.)

HaGa Haus und Garten
Herr Stielke, Tel. 0173/3024421

Rastede (übrige Straßen)

Lübben Garten- und Landschaftsbau
Herr Lübben, Tel. 0173/9514208

Rostrup (Vorm Tor, Elmendorfer Str., Lerchenplatz, Hisjeweg, Fasanenweg)

HaGa Haus und Garten
Herr Stielke, Tel. 0173/3024421

Rostrup (übrige Straßen)

Schütt Bau
Herr Schütt, Tel. 0441/3844300

Wiefelstede

Hauenstein GmbH
Herr Hakenstein, Tel. 0151/19469197



■ BJ

Die Ulla Popken GmbH: Mode mit Ursprung in Rastede



Sie wurde im Jahr 1880 in Hameln gegründet und hat ihren Sitz seit 1998 in Hahn-Lehmden in der Gemeinde Rastede: die Ulla Popken GmbH. Das internationale Modeunternehmen ist vor allem für seine moderne Damenkleidung in Übergröße bekannt.



„Jeder hat das Recht, sich fantastisch zu fühlen. Unabhängig von oberflächlichen Schönheitsidealen und klassischen Kragenweiten.“ Das findet die Ulla Popken GmbH, die daher unter vier Marken Mode für Menschen mit unterschiedlichen Bedürfnissen und Geschmäckern produziert. Die wohl bekannteste der vier Marken heißt Ulla Popken: Sie bietet das passende Outfit für jeden Anlass in den Größen 42 bis 68. Die Marke GINA LAURA setzt auf sportlich-feminine Kleidungsstücke, während Studio Untold gerade jüngere Modebegeisterte anspricht. Abgerundet wird das Sortiment der Ulla Popken GmbH durch die Marke JP1880 für Herren.

Mode trifft auf Nachhaltigkeit

Neben zeitgemäßer Mode liegen der Ulla Popken GmbH vor allem soziale Verantwortung, hohe Qualität und ein nachhaltiger Umgang mit Ressourcen am Herzen. Ein intensives Qualitätsmanagement stellt zum Beispiel sicher, dass Modebegeisterte für lange Zeit Freude an den Kleidungsstücken von der Ulla Popken GmbH haben. Das trägt dazu bei, dass insgesamt weniger Kleidungsstücke produziert werden müssen - und schont daher die Umwelt. Ein besonderes Aushängeschild ist die Kollektion Ulla Popken PURE, die gemäß dem OEKO-TEX® Standard 100 zertifiziert ist.



Ein wichtiger Arbeitgeber für die Region

Die Zentrale der Ulla Popken GmbH in Hahn-Lehmden in Rastede ist das Herz des Modeunternehmens - und schafft zahlreiche Arbeitsplätze für die Region. Schließlich laufen dort die Fäden für Bereiche wie Einkauf, Logistik und IT zusammen. Die Filialen gelten dagegen als Gesicht der Ulla Popken GmbH und sind der Ursprung zahlreicher weiterer Arbeitsplätze - kein Wunder, wird die Mode der Ulla Popken GmbH doch in mehr als dreißig Ländern vertrieben.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.popken.de.

Wie hat sich die Arbeit der Ammerländer Wohnungsbau in der Pandemie verändert?

Über ein Jahr leben und arbeiten wir nun inmitten einer Pandemie - das hat Auswirkungen auf unseren Alltag: Laufend wurde die Belegschaft daran erinnert, Homeoffice aktiv und viel zu nutzen und Hygiene-, Abstandsregeln etc. zu beachten.

Mai 2020

Planung und Umsetzung Hygienekonzept wie z. B. Plexiglasscheiben und Handdesinfektionsspender

Juli 2020

2. Infektionswelle - Aufforderung, Homeoffice aktiv zu nutzen

Oktober 2020

Gesellschafterversammlung unter Corona-Bedingungen; nur eine Person pro Büro, max. vier Personen im Sozialraum, Bezug der neuen Büros im Altbau

Juni 2020

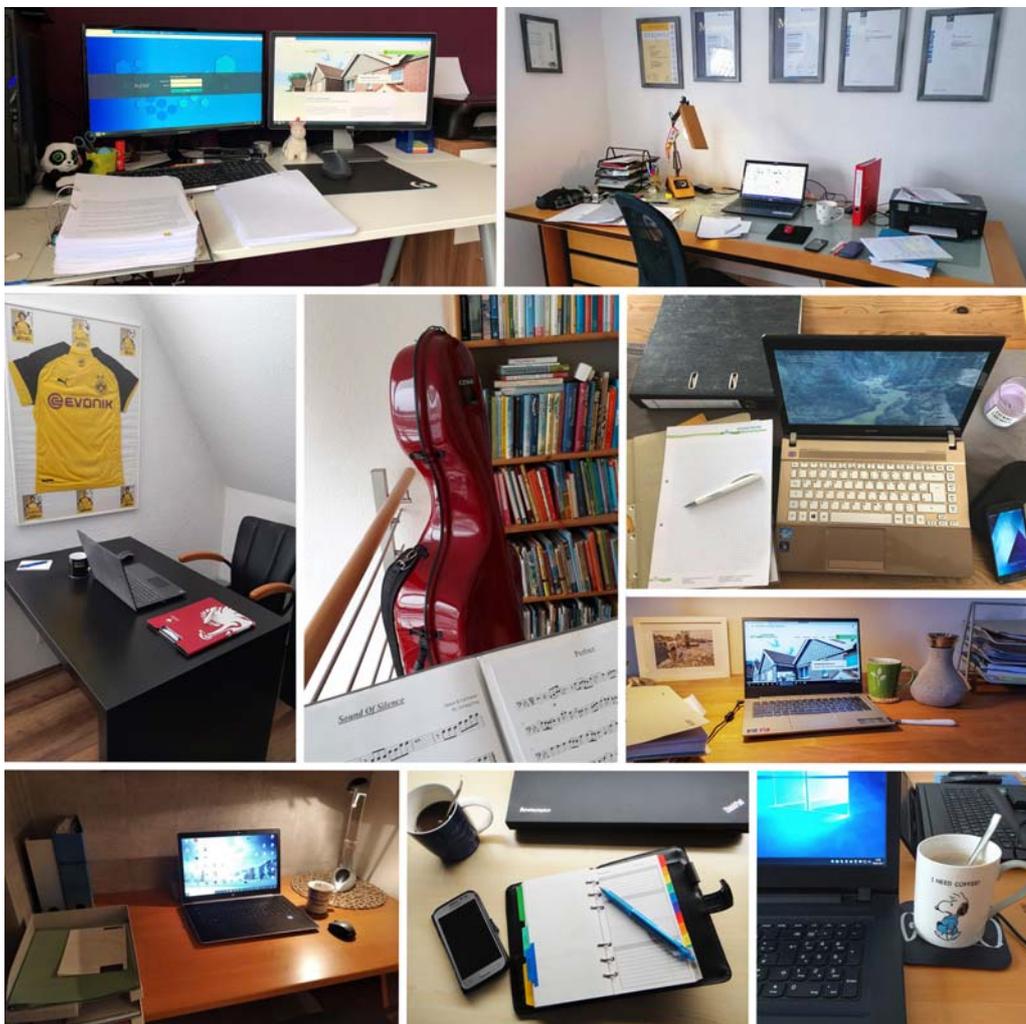
wegen Kontaktbeschränkungen weiterhin für Publikumsverkehr geschlossen - Termine nach Vereinbarung

August 2020

Aufsichtsrats-Sitzung unter Corona-Bedingungen beim Landkreis

November 2020

Teil-Lockdown durch die Bundesregierung: Aufsichtsrats-Sitzung unter Corona-Bedingungen; Umzug in den Anbau zum großen Teil mit Einzelbüros und somit mehr Platz





Und wie funktioniert das Homeschooling, Frau Schnalle?

Das erste Ausbildungsjahr für angehende Immobilienkaufleute wie mich bedeutet: zweimal wöchentlich Präsenzunterricht - eigentlich. Seit Mitte Dezember ist der Klassenraum leer und wir sitzen daheim im Distanzunterricht - seit mehr als vier Monaten.



Wie das funktioniert? Der Unterricht erfolgt exakt nach Stundenplan. In den meisten Fächern organisieren die Lehrkräfte Videokonferenzen. Somit kann der Unterrichtsstoff fast so gut wie im Präsenzunterricht vermittelt werden.

Was heißt das für mich? Aufstehen, fertig machen, 7:50 Uhr vor das Notebook setzen und der Stimme der Lehrkraft lauschen, mitschreiben, Aufgaben bearbeiten und ab und an virtuelle Gruppenarbeiten - und das alles bis 15 Uhr. Bei einigen Lehrkräften gibt es noch Aufgaben, die nach der Unterrichtszeit zu bearbeiten sind. Diese muss ich an dem gleichen Schultag auf der Plattform Moodle hochladen. Manchmal erhalten wir hierfür ein Feedback zur Eigeneinschätzung.

Klingt ganz positiv, jedoch gibt es auch einige Nachteile: Es gibt immer wieder Probleme mit der Internetverbindung bei Lehrenden und Lernenden, sodass es im schlimmsten Fall zum Abbruch der Konferenz kommt. Dann müssen wir uns den Stoff selbst erarbeiten - auch neue Themen.

Durch das ständige Hin und Her, sprich: die Änderungen der Regeln, ist es zudem schwer zu planen, wie der Unterricht am nächsten Schultag abläuft. Ich bin in den letzten vier Monaten für eine Schulwoche in den Genuss des B-Szenarios, also des Wechselunterrichts, gekommen.

Mein Fazit: Das System des Homeschoolings kann in höheren Stufen absolut funktionieren, da alles in unserer Eigenverantwortung liegt. Und obwohl wir alle plötzlich mit dieser neuen Situation konfrontiert worden sind, werden die Strukturen und Abläufe von Tag zu Tag besser. Aber es kommen bessere Tage, da bin ich mir sicher!

Dezember 2020

Verlängerung des Teil-Lockdowns bis zum 10. Januar 2021: Absage der Weihnachtsfeier, Verpflichtung zum Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes in Arbeits- und Betriebsstätten, Bereitstellung sowohl von OP- als auch FFP2-Masken für das gesamte Personal

Januar 2021

Lockdown-Verlängerung bis Ostern: Aufruf zu mehr Homeoffice-Tagen; Überprüfung der maximalen Personenzahlen der Räumlichkeiten bei der Ammerländer, so wenig Personen in Büros und im Gebäude wie möglich und somit mehr Platz

Februar 2021

Absage der Aufsichtsrats-Sitzung aufgrund der hohen Inzidenzzahlen; Impfzentrum Ammerland geht in den Betrieb

März 2021

Verlängerung des Lockdowns bis 18. April 2021

April 2021

Für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden Corona-Schnelltests zur Verfügung gestellt; Testzentren haben sich etabliert; Absage des alljährlichen „Angrillens“

Mai 2021

Überarbeitetes Infektionsschutzgesetz: Für unseren Betrieb heißt das: nur in begründeten Fällen nicht im Homeoffice zu arbeiten. Die ersten Lockerungen seitens der Regierung erfolgen. Impfungen durch den Betriebsarzt im Juni angedacht.

Projekte des BUND im Ammerland Umweltschutz vor der Haustür

Fast jeder hierzulande sammelt wohl Altglas und Altpapier und entsorgt es im passenden Container. Fortgeschrittene verzichten beim Einkauf weitgehend auf Getränke in Plastik- und Einwegverpackungen oder essen weniger Fleisch. Wer sich darüber hinaus auch ganz praktisch engagieren möchte, der hat dazu direkt vor der Haustür Gelegenheit. Die Kreisgruppe Ammerland des BUND, des Bundes für Umwelt- und Naturschutz, bietet verschiedene Projekte auch zum Mitmachen vor Ort an.

Die Mitglieder pflanzen Gehölze, legen Obstwiesen an, bauen Nisthilfen für Vögel und Insekten oder pflegen BUND-Naturschutzflächen. Aktuell engagiert sich die Kreisgruppe beim Projekt „Ökologische Nische Friedhof“ in Westerstede. Dort wurden bereits insektenfreundliche Gehölze gepflanzt, und auf dem Gräberfeld wächst eine bunte Wildblumenwiese. Auch ein Klimamarkt in Westerstede soll wieder stattfinden, der coronabedingt ausfallen musste. Der Klimamarkt dient als überparteiliches Forum, in dem Menschen ihre Vorschläge für ein klimafreundliches Ammerland bis 2030 vorstellen und bestenfalls auch umsetzen.

Daneben bietet die BUND-Kreisgruppe Ammerland – sollte es die Corona-Situation zulassen – verschiedene Exkursionen, Vorträge und Ausstellungen zu Klima- und Umweltschutz an zu Themen wie zum Beispiel naturfreundliche Gartengestaltung oder zur zukunftssicheren Forstwirtschaft.

Ein Großteil der Arbeit findet allerdings am Schreibtisch statt. Bürgerfragen beantworten, umfangreiche Stellungnahmen zu geplanten Bauprojekten oder zur Ausweisung von Schutzgebieten verfassen – solche Tätigkeiten sind zwar nicht so „bunt“ wie die praktische Arbeit draußen vor Ort, spielen aber eine wichtige Rolle. Ebenso wie die politische Arbeit: Da gilt es, Anfragen und Anträge zu kommunalen Planungen zu stellen, die den Naturschutz berühren, und öffentliche Rats- und Ausschusssitzungen zu besuchen.



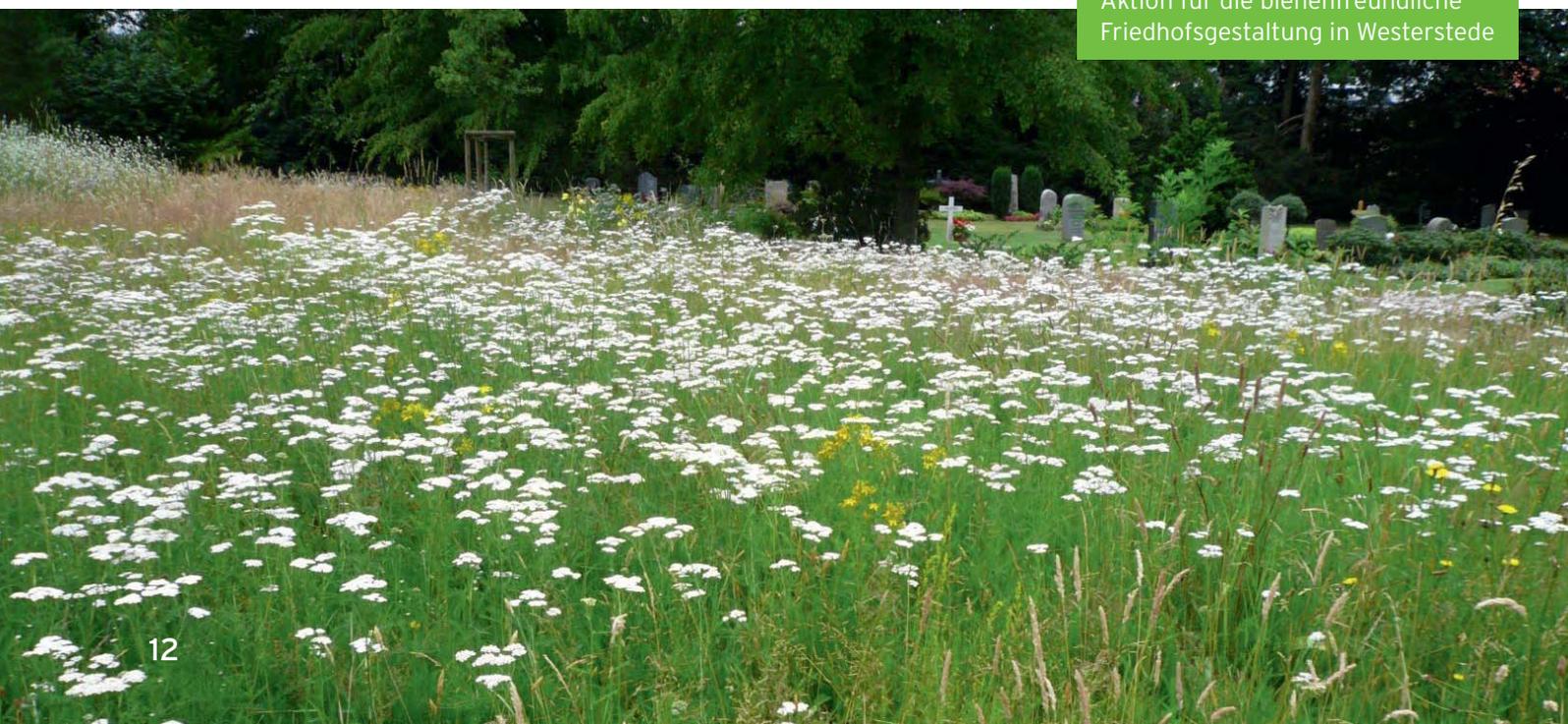
Praktischer Naturschutz:
Anlage eines Gehölzstreifens
mit dem OBV Moorburg



Artenschutz ist eines
der Hauptanliegen der
BUND-Kreisgruppe

Wer Interesse an einer Mitarbeit bei der Kreisgruppe Ammerland des BUND hat, kann sich gerne bei der Vorsitzenden, Susanne Grube, melden: susanne.grube@bund-ammerland.de oder Tel. 04488 98139.

Aktion für die bienenfreundliche
Friedhofsgestaltung in Westerstede



Was Sie im Alltag für die Umwelt tun können

Schon mit kleinen, einfachen Maßnahmen können Sie täglich Ihren Teil zum Umweltschutz beitragen. Und das ist gar nicht mal so schwierig. Wir zeigen Ihnen, wie.



Recycling ist gut, Müllvermeidung ist besser

Müllvermeidung beginnt schon beim Einkauf - und ist selbst in konventionellen Supermärkten möglich: Joghurt, Marmelade und viele weitere Produkte gibt es zum Beispiel auch in Gläsern. Wurst, Käse und Fisch können an der Frischetheke eingekauft und in eigenen Boxen mitgenommen werden. Ein weiterer Tipp: Nutzen Sie am besten einen wiederverwendbaren Beutel und Körbe, anstatt Ihre Lebensmittel in Plastikbeuteln nach Hause zu tragen.



Das geht auch bei Getränken: PET-Flaschen lassen Sie am besten im Regal stehen und entscheiden sich lieber für Glasflaschen oder trinken Sie gleich Leitungswasser. Das wird optimal kontrolliert, ist unschlagbar günstig und Sie sparen sich den Weg zum Getränkehändler. Wenn es unterwegs doch mal der Coffee-to-go sein muss, dann lassen Sie sich doch einfach Ihren eigenen, wiederverwertbaren Becher befüllen.



Fleisch: Weniger ist mehr

Auch wenn es für viele das i-Tüpfelchen eines Gerichts ist - Fleischkonsum ist leider nicht gerade umweltfreundlich. Denn für ein Kilogramm Rindfleisch werden 13,3 Kilo CO₂ produziert. Deshalb muss nicht jeder gleich zum Vegetarier werden, aber vielleicht lässt sich der Konsum von Schnitzel und Braten etwas reduzieren? Es gibt viele tolle vegetarische Rezepte, und wenn es doch die Rouladen am Sonntag sein müssen, dann setzen Sie am besten auf Bio-Produkte. Um Transportwege und somit auch den CO₂-Ausstoß gering zu halten, sollten Sie generell

auf regionale und saisonale Produkte setzen. Wochenmärkte sind hier der ideale Anlaufpunkt. Machen Sie einen Speiseplan und planen Sie Ihre Einkäufe danach. So vermeiden Sie, zu viel zu kaufen, was am Ende entsorgt werden muss.



Mobilität: Lieber Bahn als Flugzeug

Am umweltfreundlichsten bewegen Sie sich natürlich zu Fuß oder auf dem Fahrrad fort. Selbstverständlich lassen sich nicht alle Strecken zu Fuß, mit dem Rad oder alternativ mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurücklegen. Daher schlagen wir vor: Achten Sie bei Autofahrten darauf, vorausschauend zu handeln. Indem Sie abruptes Bremsen und spätestes Schalten vermeiden, können Sie zum Beispiel Ihren Spritverbrauch und den Verschleiß des Fahrzeuges reduzieren. Das schont auch die Umwelt. Auf Flug- und Schiffsreisen sollten Sie komplett verzichten, denn ihre Abgase sind enorm. Vielleicht finden Sie ja auch ein schönes Urlaubsziel in der näheren Umgebung?



Wege aus der Wegwerfgesellschaft

Ziel ist es generell immer, Konsum zu verringern. Fragen Sie sich am besten vor jedem Kauf: Brauche ich das wirklich, lässt sich das alte Gerät wirklich nicht reparieren oder kann ich es eventuell leihen? Denn warum sollten Sie viel Geld für eine Bohrmaschine ausgeben, die doch kaum genutzt wird? Das lässt sich auf viele andere Gegenstände übertragen: die Autodachbox, die man nur einmal im Jahr für den Urlaub braucht, oder auch Bücher und DVDs, denn beides nutzt man in der Regel nur einmal.



Summ, summ, summ auf dem Balkon

Bienenschutz bedeutet in erster Linie Schutz ihrer Lebensräume, denn diese sind oft bedroht. Wildbienen und auch andere Insekten nehmen dankbar das Angebot eines Insektenhotels an. Diese Holzbehausungen benötigen nur wenig Platz an einer wind- und wettergeschützten Stelle und können mit kleinem Aufwand sogar selbst gebaut werden. Wichtig ist, dass sie fest angebracht sind und nicht schwingen. Wer dann noch bienenfreundliche Gewächse pflanzt, schafft ein kleines Paradies für die gelb-braunen Honigsammler.

Ablauf beim Schadenfall Privathaftpflichtversicherung für Mieterinnen und Mieter

Eine beschädigte Tür, Kratzer im Fußbodenbelag, ein kleines Loch im Waschtisch - Mietsachschäden passieren nun einmal. Alle Mieterinnen und Mieter sind dazu verpflichtet, im Schadenfall am gemieteten Wohnraum für die Kosten aufzukommen. Je nach Schaden kann dabei eine sehr hohe Summe anfallen. Eine Privathaftpflichtversicherung bietet die Möglichkeit, die finanziellen Risiken von Mietsachschäden zu versichern. Daher ist diese Versicherung für alle Mieterinnen und Mieter wichtig. Wir erklären Ihnen, worauf Sie achten sollten.

Die Versicherung von Mietsachschäden ist in guten Privathaftpflichtversicherungen enthalten. Oft werden Familientarife angeboten, über die Familienangehörige automatisch mitversichert sind. Es können jedoch auch Mietsachschäden entstehen, die nur über eine spezielle Art der Haftpflichtversicherung abgedeckt sind. In besonderen Fällen erfolgt die Schadenregulierung auch über die Hausratversicherung oder die Hundehaftpflichtversicherung, wenn zum Beispiel Ihr Hund die Türen zerkratzt. Ein Verlust des Wohnungsschlüssels kann teuer werden, weil in der Regel die gesamte Schließanlage des Hauses ausgetauscht werden muss. Der Schlüsselverlust kann meistens gegen einen Zusatzbetrag mitversichert werden. Glasschäden sind über eine Glasversicherung abzudecken.



Was ist bei einem Schaden zu tun?

Wenn ein Schaden entstanden ist, haben Sie als Mieterin oder Mieter die Pflicht, diesen dem Versicherer zu melden. Auch uns als Vermieter müssen Sie den Schaden mitteilen. Wir empfehlen den folgenden Ablauf:

- 1) Der erste Schritt besteht in der Regel darin, Kontakt mit der Versicherung aufzunehmen und den Schaden zu melden. Das kann postalisch, online oder am Telefon erfolgen. Wir empfehlen Ihnen, die Art und den Umfang des Schadens mittels Fotoaufnahmen zu dokumentieren.
- 2) Nach der Kontaktaufnahme wird Ihnen die Versicherung ein Formular zur Schadenmeldung zusenden. Das Formular können Sie als Online-Formular oder handschriftlich ausfüllen. Unter Umständen kann ein Versicherer die Prüfung durch einen Sachverständigen veranlassen. Dies geschieht sehr häufig bei hohen Schadenssummen.
- 3) Bitte informieren Sie uns über den Schaden unter der Angabe der Kontaktdaten Ihrer Versicherung und der Schadennummer. Um alles Weitere kümmern wir uns.
- 4) Da wir als Vermieter der Geschädigte sind, wird sich Ihre Versicherung mit uns in Verbindung setzen und sich nach Alter, Anschaffungskosten und ähnlichen Daten zu der beschädigten Sache erkundigen.
- 5) Wir werden einen Fachbetrieb beauftragen, der den Schaden beseitigt. Zudem werden wir die Rechnung bei Ihrer Versicherung einreichen, die den Schadenfall prüft und in der Regel reguliert.

Ganz egal, welches Missgeschick Ihnen passiert ist oder welche Fragen Sie zu diesem Thema haben: Rufen Sie uns ruhig an, wir helfen Ihnen gerne weiter.

■ KB



Schnelle Hilfe bei Störungen am Kabel-Anschluss

Haben Sie Fragen zur Technik oder möchten Sie eine Störung melden? Dann rufen Sie die Service-Hotline von Vodafone an. Sie ist an 7 Tagen die Woche rund um die Uhr erreichbar!

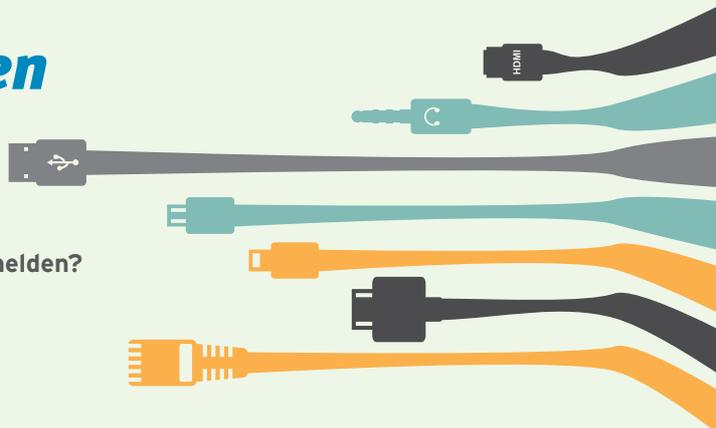
Tel. 0800 526 66 25

Da Sie kein direkter Vertragspartner von Vodafone sind, haben Sie keine Vertragsnummer. Darum sagen Sie bei der Abfrage bitte „Fernsehstörung“ und anschließend „Kabelanschluss über Mietvertrag“.

Online Sie können Störungen auch online melden:

www.vodafone.de/ausfall

■ MP



Kids & Co.

Bastel Dir eine Biene



Umwickle die Konservendose mit gelber und schwarzer Wolle und klebe die Wackelaugen auf. Für die Fühler wickelst Du schmale Tonkartonstreifen ganz eng um einen Stift, sodass sich der Karton zu einer Spirale wellt, die Du dann hinter die Wollfäden klemmen kannst. Aus der Polsterfolie schneidest Du die Flügel aus und befestigst sie auf der Rückseite der Dose.

Du benötigst:

- ▶ eine Konservendose
- ▶ gelbe und schwarze Wolle
- ▶ Polsterfolie
- ▶ schwarzen Tonkarton
- ▶ Wackelaugen



Erfolgreiche Teilnahme an Fortbildung: Die Ammerländer Wohnungsbau ist „zertifizierter“ Verwalter



Am 1. Dezember 2020 trat das neue Wohnungseigentumsgesetz in Kraft. Laut § 19 Abs. 2 Nr. 6 WEG dürfen zukünftig nur „zertifizierte“ Verwaltungen bestellt werden. Unsere Mitarbeitende Viola Helms nimmt schon seit sehr vielen Jahren regelmäßig an Fortbildungen teil - wodurch wir uns seit Jahren „zertifizierter“ Verwalter nennen dürfen, was nun seit 1. Januar 2021 für die WEG-Verwaltung Pflicht ist. So ist das neue Wohnungseigentumsgesetz ein entscheidender Schritt zur Stärkung des Berufsbildes. Hier erklären wir Ihnen, zu welchen Änderungen das Gesetz außerdem geführt hat.

Die neue Fassung bringt Veränderungen in Bezug auf den Wirtschaftsplan und die Jahresabrechnung mit sich. Am Inhalt des Wirtschaftsplans ändert sich nichts. Der Verwalter stellt nach wie vor den Wirtschaftsplan für das nächste Kalenderjahr auf. Neu ist, dass sich der Beschluss über den Wirtschaftsplan künftig ausschließlich auf die Vorschüsse der Eigentümer zur Kostentragung und die Beitragsleistung zur Instandhaltungsrücklage bezieht. Die Genehmigung des Wirtschaftsplans ist nicht mehr erforderlich.

Ebenfalls hat der Verwalter die Jahresabrechnung wie bisher zu erstellen. Es sind unverändert Nachschüsse beziehungsweise die Anpassung

der beschlossenen Vorschüsse einzufordern. Wie beim Wirtschaftsplan beschränkt sich auch hier die Beschlussfassung der Eigentümer zukünftig auf die Zahlungsverpflichtung, die sich aus der Jahresabrechnung ergibt - also die positive oder negative Abrechnungsspitze.

Der Verwaltungsbeirat wird nach § 9b Abs. 2 WEG optimiert, indem die Anzahl der Personen freigestellt wird. Bisher bestand der Verwaltungsbeirat immer aus drei Personen. Der Verwaltungsbeiratsvorsitzende wird Vertreterin oder Vertreter gegenüber der Verwaltung. Wenn der Verwaltungsbeirat unentgeltlich tätig ist, haftet dieser nur noch bei grober Fahrlässigkeit sowie Vorsatz.

Auch für die Eigentümerversammlung ergeben sich Vereinfachungen. Eine Eigentümerversammlung ist nun (fast) immer beschlussfähig. Möglich ist dies aufgrund der Aufhebung des § 25 Abs. 3 WEG. Bei Vollmachten und Umlaufbeschlüssen ist die Textform vollkommen ausreichend, und die einfache Mehrheit kann für konkrete Umlaufbeschlüsse festgelegt werden.

Erleichterungen gibt es zudem im Bereich der baulichen Veränderungen: Bei fast allen Baumaßnahmen ist eine einfache Mehrheit Standard. Es gibt einen Individualanspruch auf privilegierte bauliche Veränderungen und auch bei der Kostentragung hat sich einiges getan.

■ VH

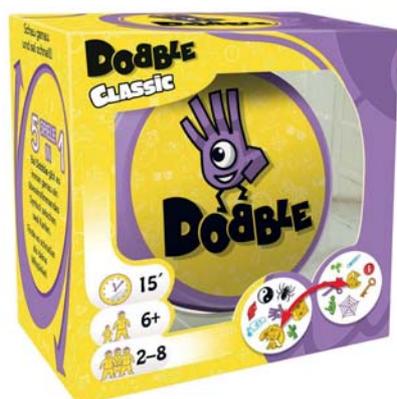


Tipps von der AWG

Unsere Spieleempfehlung: Dobble

Gesellschaftsspiele sind voll im Trend! Daher stellen wir Ihnen in den kommenden Ausgaben interessante Spiele für die ganze Familie vor. Unser erster Tipp ist Dobble.

Das kurzweilige, aber zackige Beobachtungs- und Reaktionsspiel eignet



sich für zwei bis acht Personen ab sechs Jahren. Bei Dobble spielen alle gleichzeitig gegeneinander. Auf den 55 runden Karten sind jeweils acht Symbole abgebildet. Es wird eine bestimmte Anzahl Karten aufgedeckt und die Mitspielenden versuchen nun so schnell wie möglich zwei Karten zu finden und zu benennen, die das gleiche Symbol zeigen. Denn dafür gibt es Punkte. Die Standardversion von Dobble lässt sich in fünf Spielvarianten spielen - so wird es nie langweilig!

■ OK



Gewinnen Sie unseren nächsten Spieletipp!

Und so geht's: Machen Sie ein Foto, während Sie Dobble spielen und senden Sie es per E-Mail an info@ammerlaenderwohnungsbau.de.

Unter allen Einsendungen bis zum 30.09.2021 verlosen wir unseren Spieletipp der nächsten Ausgabe. Um welches Spiel es sich handelt, das bleibt aber noch geheim. Lassen Sie sich überraschen!

Große neue Müllcontainer für die Lessingstraße

In der Vergangenheit hatten wir in der Lessingstraße/Schillerstraße in Rastede oft das Problem, dass die Abfalltonnen „wild“ an der Straße herumstanden. Teilweise waren diese auch defekt, falsch befüllt und den Mietenden nicht mehr zuzuordnen. Dafür gibt es nun eine Lösung.



Nach der Fertigstellung der neuen Müllplätze haben wir die alten Mülltonnen gegen Gemeinschaftscontainer ausgetauscht. Ende April 2021 wurden die Papiertonnen ersetzt, Anfang Mai 2021 folgten die Bio-tonnen und die Restmülltonnen. Ab jetzt erfolgt die Müllentsorgung ausschließlich über die Container. Diese werden zu den Abfuhrterminen von der Firma Lübben (die für uns auch die Gartenpflege in der Lessingstraße/Schillerstraße übernimmt) an die Straße gestellt, nach der Abfuhr zurückgeholt und sauber gehalten.

Bitte beachten Sie in diesem Zusammenhang auch, dass der Biomüll-Container in erster Linie für Gemüseabfälle, Schnittblumen, Zimmerpflanzen und Ähnliches vorgesehen ist. In der Vergangenheit sind oft die Plastiktüten, in denen der Biomüll gesammelt wird, in den Biotonnen gelandet. Sollten die neuen Biomüll-Container nicht richtig befüllt sein, so bleiben diese stehen und werden mit einem Aufkleber markiert. Die Mieterinnen und Mieter können dann bis zur nächsten Abfuhr nachbessern.

Sollte sich Sperrmüll auf den Müllplätzen oder in der Straße befinden, wird dieser künftig kostenpflichtig abgefahren. Schließlich zieht Sperrmüll Ungeziefer wie Ratten an, die in der Vergangenheit bereits erste Schäden hinterlassen haben.

Tipps für die korrekte Entsorgung von Sperrmüll haben wir unten auf dieser Seite für Sie zusammengefasst. ■ SM



Wie bestelle ich die Sperrgutabfuhr?

Ein altes Sofa, ein kaputter Schrank oder andere sperrige Gegenstände aus Privathaushalten, die wegen ihrer Größe oder ihres Gewichts nicht über die Restmülltonne entsorgt werden, gelten als Sperrgut. Jeder Haushalt hat pro Jahr Anspruch auf zwei kostenlose Sperrgutentsorgungen. So geht's:

- Die ausgefüllte Sperrgutkarte mit frankierter Antwortkarte wird an die Abfuhrfirma Horst Bohmann Entsorgung GmbH in Rastede geschickt.
- Wenn Sie mit ihren Nachbarn eine Sperrgutabfuhr bestellen wollen, muss jeder Haushalt eine eigene Karte ausfüllen. Die Abholkarten verschicken Sie einfach zusammen in einer Sendung.
- Die Abholung erfolgt innerhalb von vier Wochen. Der Abholtermin wird Ihnen rechtzeitig schriftlich mitgeteilt.
- Die angemeldeten Abfälle stellen Sie am Abfuhrtag bis spätestens 6:30 Uhr an die Straße; herkömmliches Sperrgut, Altmetall wie Fahrräder oder Grills sowie Elektroaltgeräte wie Waschmaschinen oder Fernseher getrennt bereitstellen.



Die Sperrgutkarten erhalten Sie beim Landkreis, bei den Gemeinden sowie unter: www.ammerland.de/Im-Überblick/Abfall-Umwelt.

Auf der Website finden Sie auch den allgemeinen Abfuhrkalendar und einen Link zur Abfall-App, die Sie bequem an ihre Abfuhrtermine erinnert.



40 Jahre im Dienst – Gratulation, Karin Bunge!

Karin Bunges erster Tag war der 2. Februar 1981 – ein Dienstag, denn: Das bringe mehr Glück als an einem Montag zu beginnen, meinte der damalige Geschäftsführer Herr Raapke. Er behielt Recht. In diesem Jahr feierte Karin Bunge ihr 40-jähriges Dienstjubiläum bei der Ammerländer Wohnungsbau-Gesellschaft!

Die ausgebildete Bauzeichnerin hätte aber nie gedacht, dass sie selbst 40 Arbeitsjahre bei uns schafft. Als 1982 eine Kollegin aus der Buchhaltung ein solches Jubiläum feierte, hatte die junge Karin Bunge noch sehr gestaunt. Doch im Nachhinein sagt sie heute: „Die Jahre sind so schnell vergangen.“

Heute kann sie auf eine spannende Zeit zurückschauen: Überwiegend war Karin Bunge in der Technik, im Bereich Neubau, Modernisierung und Instandhaltung tätig. In ihrer Anfangszeit betreuten wir viele öffentlich geförderte Neubauprojekte für Familien – von der Finanzierung bis zur Fertigstellung. Danach wurden vorwiegend Mehrfamilienhäuser, insbesondere mit Altenwohnungen, gebaut, wie beispielsweise 24 Wohneinheiten in Edeweicht, wie sie sich erinnert. Besonders freute sie sich, als zwei ihr bekannte Gesichter aus ihrem Ausbildungsbetrieb, der Firma Bohn, 1985 das Team der Ammerländer Wohnungsbau verstärkten. Seit ihrer Fortbildung 2004 zur IHK-Fachkraft Personalwesen ist Karin Bunge inzwischen überwiegend im Bereich Personal und Versicherungen tätig.



Wir danken Karin Bunge für ihren jahrelangen, engagierten Einsatz, gratulieren herzlich zum beachtlichen Jubiläum und wünschen ihr weiterhin eine wundervolle Zeit!

Tipps von der AWG

Unsere Buchtipps für Sie

In dieser Rubrik dreht sich alles um Tipps der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Ammerländer Wohnungsbau. Dieses Mal stellen wir Ihnen unsere Leseempfehlungen vor.

Buchtipps von Christian Lüers

Titel: Henssler schnelle Nummer

Autor: Steffen Henssler

Darum geht's: 100 neue Rezepte zum Erfolgsformat „Schnell, lecker und einfach – für jeden etwas dabei. Die Gerichte sind schnell zubereitet und schmecken super!



Buchtipps von Karin Bunge

Titel: Die Geschichte der Bienen

Autorin: Maja Lunde

Darum geht's: Drei Geschichten, die von Bienen, ihrer Wichtigkeit und den Auswirkungen ihres Verschwindens handeln. „Dieser Roman war so spannend, dass ich ihn in einem Rutsch gelesen habe. Ein absolutes Lesevergnügen. Dass dieses Buch den norwegischen Buchpreis bekommen hat, kann ich gut verstehen.“



Des Rätsels Lösung ...

... ist nicht immer einfach.
Wir wünschen Ihnen viel Spaß mit unserem Kreuzworträtsel.

| | | | | | | | | |
|---------------------------|---------------------|-------------------|------------------------------------|--------------------------|--------------------------------------|--------------------------------|--|----------------------------|
| Tal-sperr-anlage | 3 | Kreuzes-inschrift | fort; ver-schwen-den | Grill; Kamin-gitter | regelmä-ßige finan-zielle Zu-wendung | unge-bunden | deutscher Reichs-präsident (Friedrich) | Kfz.-Z. Land-kreis Rostock |
| Lebe-wesen | | 9 | Teppich-art (Kzw.) | | | 7 | un-artiges Kind (ugs.) | |
| Staat in Süd-west-afrika | | | | | elektronische Post (engl.) | Renn-schlitten | | |
| | | | Aktion, Hand-lung | Rest im Glas | | 6 | Steigen und Fal-len des Wassers | |
| Musik: Tonge-schlecht | | | 4 | | | Ge-spenster-treiben | TV-, Radio-sender (Abk.) | |
| züchtig; wohl-erzogen | | Zaren-name | Muse der Liebes-dichtung | böse, eklig | | | 8 | |
| | | | | | jegliches | amerik. Schrift-steller (Mark) | nach Abzug der Kosten | |
| Kaval-erie | Back-masse | | Kanton u. Bundes-stadt der Schweiz | keck, vorlaut | heißen; klingen, tönen | | | |
| Rauch-kraut | | 2 | | befes-tigtes Haf-en-ufer | Abk. für Last-kraft-wagen | | heftiger Wind-stoß | |
| | | | | 5 | | Kloster-vorsteher | | |
| unheil-drohendes Zeichen | blass-roter Farbton | | | | amerik.-engl. Dichter (T. S.) | | | |
| ein Wacholder-brannt-wein | | | vorsprin-gender Mauer-streifen | | | Fremd-wort-teil: neu (griech.) | 1 | |

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|

Buchtipps von Julia Winnicker



Titel: Sommer der Wahrheit (Teil 1) und Straße nach Nirgendwo (Teil 2)
Autorin: Nele Löwenberg
Darum geht's: Ein adoptiertes Mädchen verlässt Nebraska wegen eines Familienstreits und baut sich ein neues Leben auf. „Schöne, lesenswerte und fesselnde Geschichte. P.S.: Der dritte Teil namens „Zeiten des Sturms“ ist nun auch im Buchhandel erhältlich.

Buchtipps von Janna Bussens Tochter

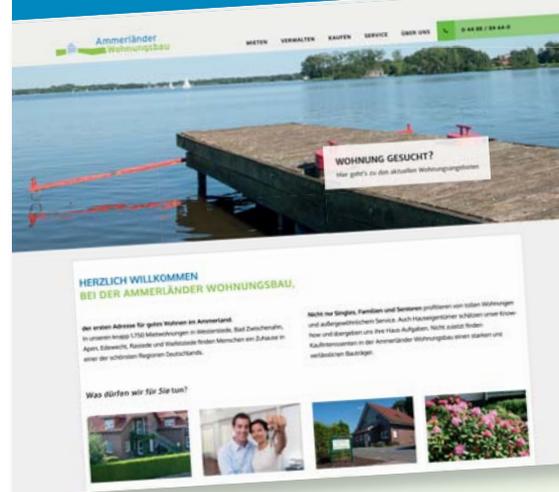


Titel: Eulenzauber (mehrere Bände)
Autorin: Ina Brandt
Darum geht's: Flora und Goldwing begeben sich auf eine spannende Reise in die Eulenzauberwelt. „Ideal für kleine Leserinnen und Leser - im Alter von etwa acht bis zwölf Jahren.“

Öffnungszeiten

Derzeit bieten wir Termine nur nach telefonischer oder schriftlicher Vereinbarung an.

Besuchen Sie uns doch mal auf unserer Website
www.ammerlaender-wohnungsbau.de



Impressum

Das Kundenmagazin der Ammerländer Wohnungsbau-Gesellschaft mbH

Herausgeber:
Ammerländer Wohnungsbau-Gesellschaft mbH
Bahnhofstraße 7, 26655 Westerstede
Tel. 0 44 88 / 84 64 - 0
Fax 0 44 88 / 84 64 - 25
info@ammerlaender-wohnungsbau.de
www.ammerlaender-wohnungsbau.de

Ausgabe: Juni 2021
Erscheinungsweise: 2 x jährlich

Auflage: 3.000 Stück

Verantwortlich für den Inhalt:
Ulrike Petrich

Druck: MegaDruck.de
Produktions- und Vertriebs GmbH,
Am Haferkamp 4, 26655 Westerstede

Bildnachweis:
Ammerländer Wohnungsbau
Titelbild: Marion Jetses
S. 9: Ulla Popken GmbH
S. 20: Park der Gärten/Hans-Jürgen Zietz
Shutterstock.com: Senoldo, NiRain, Titus Group, Cahyart Studio, Amanita Silvicora, Nsit, Life morning, santapong ridprasert, Very_Very, Andrey_Popov, Zzenia, peterschreiber.media, ESB Professional

Gestaltung, Text und Realisation:
stolp + friends
Marketinggesellschaft mbH
www.stolpundfriends.de

Illumination – Lichterzauber im Park



Vom 31. Juli bis 12. September 2021 erstrahlt der Park der Gärten in Bad Zwischenahn wieder im Lichterrausch. Unter dem Motto „Illumination - Lichterzauber im Park“ werden einzigartige Szenarien aus Licht auf Bäumen, Sträuchern, Wiesen und Wegen gezeigt. Die vielen Lichtquellen sorgen für farbenfrohe Sommerabende und können während eines Spazierganges durch den Park oder beim Verweilen in einer der gemütlichen Sitzcken bewundert werden.

Ob Singles oder Paare, Groß oder Klein: Die Veranstaltung „Illumination - Lichterzauber im Park“ eignet sich als Ausflugsziel für alle. Im Rahmen der sechswöchigen Präsentation der Lichtobjekte wird die Gastronomie im Restaurant Glashaus in der Mitte des Parks täglich ab 18 Uhr Kleinigkeiten und Snacks anbieten. Warme Küche gibt es bis 21 Uhr. Die Kassen des Parks sind bis 22 Uhr geöffnet. Wir bitten Sie darum, im gesamten Park die aktuellen Hygiene- und Abstandsbestimmungen für Niedersachsen zu beachten.